

projektentwicklung hauptplatz 8 kg

hauptplatz 8, 3542 gföhl

office@hpl8-kg.at

www.hpl-8.at

tel. 0676 4452484

ATU 66572201

firmenbuchnr.: FN 365794h

bericht über die informationsfahrt „betreutes wohnen“ in graz und umgebung am 14.9.2012

teilnehmer: für die gesellschaft „projektentwicklung hauptplatz 8 kg“ die komplementäre leopold ganser (organisation), dr. sabine mai und johannes pernerstorfer, die komanditisten dorith fischer und walter enzinger

für die **marktgemeinde lichtenau:** vzbgm. reinhard steindl, obersekretär stefan grimas

für die **marktgemeinde krumau:** gemeinderat michael rieder

für die **gemeinde jaidhof:** vbgm. karl simlinger, gemeinderat gottfried weixelbaum

für die **seniorenvereine gföhl:** friedrich reiter u. robert brandtner

weilers: helene baldt, baumeister klaus beron

presentiert wurden die anschließend beschriebenen projekte und einrichtungen „betreutes wohnen“ und damit im zusammenhang stehende zusatzangebote von folgenden herren:

bernhard schneller, senior consultant der european assisted living consultancy (EALC) graz,

robert pozdena, geschäftsführer der assisted living betriebsmanagement gmbh, schwechat

werner kunert, akademischer gerontologe, SBZ - verein soziales betreutes wohnen, betreuungsmanagement, graz

mag. karl trummer, geschäftsführer, SBZ – verein soziales betreutes wohnen, graz

im rahmen der begrüßung bei kaffee und kuchen wurden von robert pozdena die soeben genannten herren und ihre funktion und ihr aufgabengebiet kurz vorgestellt.

mag. karl trummer hat im allgemeinen darauf hingewiesen, dass in der steiermark mehrere projekte in unterschiedlicher form umgesetzt wurden. der vorteil des modells steiermark ist, dass es kein fixes und starres schema gibt und damit unterschiedliche betreuungsmodelle angeboten werden können. grundsätzlich wird danach getrachtet, dass die bewohner ihre lebensbedürfnisse soweit und solange als möglich - je nach hilfs- und pflegebedürftigkeit - selbst bzw. im zusammenleben mit den anderen mitbewohnern gemeinsam besorgen.

vom SBZ wird ein sogenanntes grundleistungspaket angeboten das je nach hilfs- und pflegebedürftigkeit natürlich gegen bezahlung erweitert werden kann.

die vom SBZ errichteten häuser unterscheiden sich auch dahingehend, dass es Neubauten, revitalisierte Altbauten und Mischformen wie Altbau mit Zu- und Ausbauten mit verschiedenen Betriebsformen gibt. Unter Betriebsformen versteht man z.B. Generationenhäuser mit betreutem Wohnen, Kindergarten, Arztpraxen, Tagesbetreuung oder Häuser mit betreutem Wohnen und Tagesbetreuung und ähnliche Angebote.

Unter „betreutem Wohnen“ und „Tagesbetreuung“ ist kurz gesagt folgendes zu verstehen:

- solange wie möglich sollen sich die Bewohner die täglichen Bedürfnisse selbst erledigen
- durch die übrigen Mitbewohner ist niemand alleine
- es soll nicht nur die Möglichkeit des Wohnens geboten sein, sondern „es muss was passieren“, das heißt durch verschiedene Angebote sollen sich die Bewohner beschäftigen oder beschäftigt werden. Lebendiges Miteinander soll im Vordergrund stehen - z.B. gemeinsam spazieren gehen, kulturelle Veranstaltungen besuchen, einfach Gespräche führen, gemeinsames Kochen, Handarbeiten, in Fotoalben blättern, Freundschaften knüpfen, Vorlesen, Kaffee trinken, Turnen, Singen, Tanzen, Gedächtnis trainieren und vieles andere mehr.
- im betreutem Wohnen sollen die Bewohner mehr Lebensqualität, mehr Menschlichkeit, mehr Miteinander und mehr Begegnung erfahren und erleben.
- auch im fortgeschrittenem Alter besteht der Wunsch, gesellschaftlich und sozial integriert zu bleiben und einen möglichst normalen Wohnalltag beizubehalten.

Oberstes Ziel ist dabei auch die finanzielle Leistbarkeit der Angebote für die Bewohner. Ehrenamtliche Nachbarschaftshilfe wird in den Vordergrund gestellt, unter dem Motto „Menschen zusammenzubringen, und zwar jene, die gerne etwas geben und jene, die etwas brauchen“ Zeit und Aufmerksamkeit schenken.

z.B. stehen im Bereich der Tagesbetreuung 8 Pensionisten als Fahrer für den Shuttlebus zur Verfügung. Diese ehrenamtliche Tätigkeit unterliegt auch keiner Versicherungspflicht.

Seit Mai 2012 gibt es hinsichtlich betreutem Wohnen eine EU-Norm. Eigene österreichische Normen für betreutes Wohnen gibt es bis jetzt nicht.

folgende Objekte wurden besichtigt:

1. Haus Leechgasse 30, Graz:

Der Empfang hat im ersten besichtigten Objekt, einem Neubau in der Grazer **Leechgasse** stattgefunden. Dieses Objekt umfasst im Erdgeschoß ein Cafèrestaurant und in den oberen Geschossen insgesamt 3 Wohngemeinschaften (WG) in drei Ebenen und 17 Wohnungen.

Die einzelnen Wohngemeinschaften sind mit 5 bzw. 6 Personen belegt und bestehen aus Gemeinschaftsküche und Aufenthaltsraum, gemeinsame sanitäre Räumlichkeiten (2 Bäder und 3 WC's) und für jede Person ein eigenes Zimmer. Eine WG hat rd. 185 m².

Die übrigen Einzelwohnungen haben eine Wohnfläche zwischen 28 und 34 m² und entsprechen in etwa einer privaten Wohnung.

anders als im heim, sind hier bedingungen vorhanden, die es den bewohner/innen ermöglichen sollen, im rahmen ihrer fähigkeiten ein selbstständiges und selbst bestimmtes leben zu führen

je nach individueller möglichkeit und individuellen wünschen kann das essen von den bewohnern zur gänze selbst zubereitet werden. frühstück, mittagessen und/oder abendessen können auch im hauseigenen caferestaurant geordert und in der wohnung oder im caferestaurant eingenommen werden.

die kosten für die betreuung belaufen sich je nach betreuungsumfang auf rd. € 400,- bis € 800,-pro monat und person. diese kosten werden je nach einkommen durch das land steiermark und die stadt graz zwischen 0 und 100 % gestützt. die betreuungskosten sind daher auch für mindestpensionisten leistbar.

das haus wird 7 tage die woche 24 stunden/tag betreut.

2 personen betreuungspersonal und 1 zivildienstler/in.

gemeinschaftliche aktivitäten: gedächtnistraining, seniorenturnen, biografiearbeit u. vieles mehr.

2. das haus der generationen

in eggersdorf bei graz beherbergt betreutes wohnen, tagesbetreuungsstätte, senioren-/pflegeheim, eine kinderkrippe, mobile dienste der region und 2 arztpraxen.

betreiber: neue lebensräume gmbh

bauherr und eigentümer: grazer wolf privatstiftung

baukosten rd. € 6 mio.

das haus der generationen ist ein ort der begegnung - zwischen jung und alt, bewohner/innen und tagesgästen, besucher/innen und mitarbeiter/innen, patienten.

die marktgemeinde eggersdorf steht voll und ganz hinter dem projekt.

kinder der volksschule eggersdorf kamen am aktivtag im april 2012 ins pflegeheim um dort mit den bewohner/innen zu singen, lesen und musizieren.

das haus wurde von lokalen firmen und institutionen unterstützt, z.b.

- raiffeisenkasse eggersdorf finanzierte die sitzganituren
- das sozialtherapeutikum das hochbeet
- das gartenparadies painer eggersdorf befüllte die hochbeete.

gesamtangebot:

- **betreutes wohnen:**

das haus der generationen beherbergt insgesamt **19 barrierefreie wohnungen**, davon 2 für paare und 17 für einzelpersonen mit wohnflächen zwischen 40 und 60 m² unter dem motto „so viel selbstständigkeit wie möglich, so viel hilfe wie nötig“ betreuungskosten je monat und person € 380,-, gefördert je nach einkommen bis zu 100 % durch land und gemeinde, daher für jede und jeden leistbar.

- **pflegeheim:**

41 betten in einzel- und zweibettzimmern mit radio, telefon- und SAT-anschluß, TV, notrufanlage, bad/wc. sowohl für kurzzeit- als auch langzeitpflege.

- **tagesbetreuungsstätte:**

in der tagesbetreuungsstätte haben senioren/innen die möglichkeit, den tag miteinander zu verbringen. neben gemeinsamen mahlzeiten (und anschließender ruhezeit) können die tagesgäste an gemeinsamen aktivitäten des betreuten wohnens teilnehmen - etwa gedächtnistraining, turnen, gesang, gartenarbeit etc.

- **kinderkrippe:**

babys und kinder bis zu 3 jahren werden in der kinderkrippe betreut. generationen zu verbinden wird durch gemeinsame aktivitäten und alltagsbegegnungen mit den bewohner/innen des hauses und den tagesgästen aktiv gelebt. 1x pro woche treffen sich alt und jung zu einer gemeinsamen aktivität, z.b. kekserl backen. fachausdruck: intergenerative pädagogik, d.h. generationsübergreifendes arbeiten.

- **noch im haus integriert: friseurin und fußpflegerin, eine kosmetikerin, eine energetikerin, eine kinderärztin und eine zahnarztpraxis und mobile dienste des pflege- und betreuungsdienstes.**

in der nähe befindet sich auch ein gasthaus.

die marktgemeinde eggersdorf hat eine fläche von 194 km² und 2.232 (1. jänner 2012) einwohner - hauptwohnsitz 2.100, nebenwohnsitz 132. bezirk graz-umgebung.

eggersdorf liegt ca. 22 km von graz entfernt.



3. haus elisabethinengasse 31, graz:

dieses haus ist durch die revitalisierung eines alten betriebsgebäudes entstanden und beherbergt ab dem 3. stockwerk privatwohnungen und im ersten und 2. stockwerk betreutes wohnen mit insgesamt **19 wohnungen** und 20 bewohner/innen, einen **kindergarten** (kinderkrippe GIP) und das **tagesdemenzzentrum ELISA**. das haus ist seit 2 jahren in betrieb und liegt rechts der mur in zentrumsnähe. 2 betreuerinnen

1 x im monat kommunizieren die bewohner/innen mit dem kindergarten direkt und feiern feste, tanzen und spielen miteinander.

die bewohner/innen kochen teilweise selbst, teilweise gemeinschaftlich und werden weiters je nach bedarf vom gasthaus vis-à-vis versorgt.

1x pro woche kommt der hausarzt.

pedicure, manicure, friseur/in und sonstige persönliche dienste werden über die betreuerinnen vermittelt. von diesen werden auch artikel des persönlichen bedarfs oder medikamente besorgt.

für eine 24 stunden betreuung ist einerseits durch die anwesenheit der 2 betreuerinnen von montag bis freitag und andererseits laut aussage von der betreuerin frau steiner durch die gegenseitige hilfstellung der bewohner/innen vorgesorgt. auch die technischen hilfsmittel, wie notruftaste und ähnliches sind vorhanden. soweit es erforderlich ist, stehen auch mobile pflegedienste zur verfügung.

betreuungskosten € 280,-- pro monat und person.



4. haus riegersburg - revitalisierter altbau ist durch eine neues stiegenhaus mit einem neuen zubau verbunden:

dieses haus ist in der baulichen endphase aber noch nicht bezogen. insgesamt 12 wohnheiten und eine zahnarztordinantion. liegt im zentrum von riegersburg.

marktgemeinde riegersburg:

32,15 km², 2.391 (1. jänner 2012) einwohner, bezirk feldbach

abschließend hat noch bernhard schneller darauf hingewiesen, dass reelle chancen auf eine private finanzierung solcher investitionsvorhaben bestehen.

dieser bericht wurde von mir nach meinen aufzeichnungen und meinem erinnerungsvermögen verfasst und erhebt keinerlei anspruch auf vollständige wiedergabe der vorträge und informationen, die wir im zuge der präsentation und besichtigungen von den herren robert pozdena, bernhard schneller, mag. karl trummer und werner kunert erhalten haben.

es ist mir ein bedürfnis im namen aller reiseteilnehmer den genannten herren ein herzliches dankeschön für ihre interessanten und fachkundigen informationen zu übermitteln.

über die weiteren aktivitäten unsererseits werden alle reiseteilnehmer entsprechend informiert und gegebenenfalls gebeten, sich aktiv bei den weiteren schritten einzubringen. bitte tragen sie die erhaltenen informationen weiter, nur so ist es möglich, für die betroffenen in unseren gemeinden betreutes wohnen und wünschenswerte zusatzleistungen bieten zu können bzw. überhaupt erst zu ermöglichen.

gföhl, 16.9.2012

leopold ganser

